

## Gedicht für Sabine und Max

Da gibt es die harte Männerwelt,  
die anderen hilft, und das ohne Entgelt,  
es ist die Feuerwehr Mörschwil, eine eingefleischte Bande,  
dass dort eine Frau dabei ist, finden einige eine Schande.  
Sabine ist die erste Frau dieser Feuerwehrtruppe und nimmt das gelassen,  
nur Max kann es kaum fassen,  
da lästern sie in der Beiz wild drauf los,  
er lässt sich nichts anmerken, aber seine Wut ist gross,  
doch er weiss, Sabine wird es allen zeigen,  
denn sie ist die grösste „Chrampferin“ im Männerreigen.  
Monate später hat auch niemand mehr gewettert,  
Sabine ist der neue Kumpel und hat die Männerschläuche mit Taten niedergeschmettert.

Wie kam es überhaupt zu Sabine und Max?

Das war eigentlich ein Klacks:

Man nehme zwei „Hündeler“, führe sie an die Leine  
und so gibt das andere das eine.

Etwas genauer ausgeführt will das heissen:

Er hat einen Hund, sie hat einen Hund, das muss doch zusammenschweissen!

Nun gut, das war vor zirka 20 Jahren,  
die Details wollen wir aus Diskretion wahren,  
doch wissen wir, Betty und Quell waren die Kuppler des Ganzen,  
musste man mit ihnen ja ständig im Breitfeld umher schwanzen.  
Die Bordeaux-Dogge und der deutsche Schäfer verstanden sich gut,  
jetzt brauchte es nur noch von Frauchen und Herrchen etwas Mut.

Roswitha, Sabines Kollegin, hatte sich schon was ausgedacht,  
und folgende Strategie hervorgebracht:

Kann Max seinen Quell mal nicht zur Arbeit mitnehmen, hütet ihn Sabine für einen Tag,  
eine super Idee, die auch Max sofort mag.

**NATHALIE SCHOCH**  
Dipl. Journalistin HF  
Dipl. Texterin SzS

Dorf 4 | 9053 Teufen  
T 071 841 00 14  
M 079 407 75 03  
info@feine-feder.ch  
www.feine-feder.ch

Als er dann eines Abends Quell bei Sabine abholt, serviert sie ihm Spiegeleier  
und eine wärmende Bettflasche,  
Sabine, was für eine gewieft Masche!  
So ergattert man sich also einen Mann,  
wer weiss, das wird der Kupplertrick Nr. 1 irgendwann.

Nach einem Jahr ziehen die beiden in Mörschwil zusammen,  
für sie war das die logische Folge, weil sie im Liebesglück schwammen.  
Dann kommt der Umzug in Max' Elternhaus nach St.Gallen,  
doch finden sie dort nicht richtig Gefallen,  
sie haben Heimweh nach Mörschwil, das idyllische Dorf am Stadtrande  
und werden fündig an der Fahrnstrasse 18 mit toller Wohnung und lustiger Nachbarsbande.  
Ja, die Nachbarn, sie wissen so einiges über Sabine und Max zu erzählen,  
welche Storys wir gleich hören, könnt ihr beide leider nicht auswählen...

Gut, ist heute warm und trocken,  
sonst trügen die beiden wieder ihre Wollsocken!  
Nein, sagt nicht, ihr habt sie trotzdem an?  
Okay, schon gut, lasst sie an euren Füssen dran!  
Und gebt Max um Himmelswillen keine Zigarre in den Mund,  
denn dann vergeht nicht eine Stund  
und Max rennt zur Toilette wie ein Windhund,  
ausser, er hat Schnüre dabei für den unteren Hosenbund...

Sabine, du musst gar nicht lachen,  
Max schämt sich auch für deine Sachen.  
Weißt du noch, wie du deine Strümpfe an der Bushaltestelle verloren hast? Ja, genau,  
da fand es Max wohl auch beschämend, im Sinne von, oh Gott, das ist meine Frau!  
Und auf der Hut ist Max auch, wenn Alkohol in Griffweite ist,  
er weiss nur zu gut, dass du mit jedem Schluck lustiger bist.  
Max ist auch ohne Alkohol für jeden Schwatz zu haben,  
Menschen Gutes tun, ist nur eine seiner grossen Gaben.

**NATHALIE SCHOCH**

Dipl. Journalistin HF  
Dipl. Texterin SzS

Dorf 4 | 9053 Teufen  
T 071 841 00 14  
M 079 407 75 03  
info@feine-feder.ch  
www.feine-feder.ch

Auch Tiere hat er wahnsinnig gern, und zwar nicht nur Hunde,  
unseren Enten Doug und Carrie widmet er so manche Stunde,  
pflegt und hegt sie, gibt ihnen zu fressen,  
im Winter bekommen sie gar gewärmten Eisbergsalat, wer kann sich damit schon messen?  
Wir sagen dazu Danke einmal mehr,  
denn diese Gesten schätzen wir sehr.

Sabine, du weißt, ohne ein paar Episoden aus Istanbul preiszugeben, kommst du hier nicht weg,  
als du dich hast schminken lassen, dachten wir alle nur: „läck“,  
diese Augen, diese Ausstrahlung, die Wandlung hat uns schier erschlagen  
und du hast dabei entdeckt: auch eine Chrapferin kann etwas Farbe vertragen.  
Istanbul war sowieso ein Hit,  
auch wenn Max – ein paar Tage von dir getrennt – etwas litt.  
Mehr als täglich habt ihr telefoniert,  
bist in seinen Schuhen durch die Stadt stolziert.  
Und als du ihm ein T-Shirt kaufen wolltest, hast du den Vogel abgeschossen,  
vor lauter Lachen sind bei uns die Tränen geflossen,  
denn die Grösse des T-Shirts, die wusstest du nicht genau,  
aber Frau ist ja schlau:  
das Shirt rundum wickeln und das Gesäss sprechen lassen,  
so warst du sicher, dieses Shirt wird Max passen.  
Und was kommt uns in den Sinn beim Thema Schuh-Geleinlagen?  
Hm, das kann wohl niemand so genau sagen,  
wir wissen nur, die waren in Istanbul auf einmal verschwunden,  
vermutlich dreht jetzt ein Türke freudvoll mit ihnen seine Runden.

Nun genug des Ausplapperns und Lustigmachen,  
schliesslich sind wir hier zusammen wegen ganz anderer Sachen.  
Sabine heisst jetzt Brühwiler und ist offiziell Max' Frau,  
nach 20 Jahren Beziehung dieser Schritt, da sagen wir einfach: Wow!  
Max, auch wenn du eigentlich nie mehr heiraten wolltest und dir Gedanken machtest allerlei,  
so denke immer daran: Alle guten Dinge sind drei!

**NATHALIE SCHOCH**

Dipl. Journalistin HF  
Dipl. Texterin SzS

Dorf 4 | 9053 Teufen  
T 071 841 00 14  
M 079 407 75 03  
info@feine-feder.ch  
www.feine-feder.ch

*feine  
Feder*

DEM WORT ZULIEBE

Ihr beide habt das grosse Glück gefunden, so haltet es fest  
und für die Zukunft wünschen wir euch nur das Allerbest'.

**NATHALIE SCHOCH**

Dipl. Journalistin HF  
Dipl. Texterin SzS

Dorf 4 | 9053 Teufen  
T 071 841 00 14  
M 079 407 75 03  
info@feine-feder.ch  
www.feine-feder.ch